



## Soziale Isolierung droht - Blinde wollen „Augen öffnen“

### Protest gegen geplante Blindengeldkürzung beim SPD-Sonderparteitag in Güstrow - Unterschriftenaktion startet

Am Rande des außerordentlichen Landesparteitages der SPD am [Sonntag, dem 24. August 2008](#) werden Vertreter des Blinden- und Sehbehinderten-Vereins Mecklenburg-Vorpommern e. V. und weitere Betroffene ihren Protest gegen die geplanten drastischen Kürzungen des Blindengeldes in Mecklenburg-Vorpommern fortsetzen (siehe TERMIN). Unter dem Motto „Hände weg vom Blindengeld“ wird in einer Mahnwache um [9.00 Uhr vor dem Bürgerhaus in Güstrow](#) gegen die Kürzungspläne der schwarz-roten Landesregierung Stellung bezogen und für den Erhalt des Nachteilsausgleichs ein lautstarkes Zeichen gesetzt. Der Protest bildet gleichzeitig den offiziellen Startschuss für eine breit angelegte Unterschriftenaktion. Entsprechende Listen liegen in den kommenden Wochen in der Landesgeschäftsstelle in Rostock und in den regionalen Beratungsstellen aus.

Mit den öffentlichen Aktionen soll im Rahmen der demokratischen Möglichkeiten dafür gekämpft werden, dass blinden und sehbehinderten Menschen in Mecklenburg-Vorpommern ihr ungekürzter Nachteilsausgleich erhalten bleibt. Nach gegenwärtigen Planungen der Landesregierung sind zum Jahreswechsel 2008/09 starke Einschnitte beim Landesblindengeld zu erwarten. Demzufolge soll der monatliche Nachteilsausgleich von bislang 546,10 Euro auf 333,00 Euro abgesenkt werden. Das so genannte kleine Blindengeld für hochgradig Sehbehinderte - derzeit 136,53 Euro - soll um die Hälfte reduziert werden. Von den Kürzungen erhofft sich die Landesregierung Einsparungen in Höhe von 8,7 Millionen Euro im Jahr 2009 und jeweils 8,2 Millionen Euro in den Folgejahren.

Blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen bekommen kein Geld aus der Pflegeversicherung, sondern stattdessen das so genannte Blindengeld - ein Nachteilsausgleich für die behinderungsbedingten Mehraufwendungen, die täglich entstehen. Bei der alltäglichen Haushaltsführung brauchen blinde Menschen ebenso Hilfe wie bei der **Information und Kommunikation**, sei es um sich die Post vorlesen zu lassen oder Formulare auszufüllen. **Hilfsmittel** wie sprechende Uhren und Küchenwaagen werden vom Blindengeld finanziert. Im Bereich der **Mobilität** benötigen blinde Menschen beispielsweise eine Begleitung zum Einkaufen, bei Arztbesuchen, bei Behördengängen und bei der Freizeitgestaltung wie Theater- und Konzertbesuchen. Häufiger als Sehende müssen blinde Menschen zudem in unbekannter Umgebung ein Taxi nehmen.

**TERMIN - Sonntag, 24. August 2008, 9.00 Uhr Mahnwache und offizieller Auftakt der Unterschriftenaktion - Bürgerhaus in Güstrow, Sonnenplatz 1, 18273 Güstrow**

#### **Ansprechpartner**

Blinden- und Sehbehinderten-Verein Mecklenburg-Vorpommern e. V.  
*Gudrun Buse, Landesvorsitzende*  
Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock  
T +49 381 77-89 80  
F +49 381 77-89 815  
M +49 162 194-1058  
E [BSVMVeV@t-online.de](mailto:BSVMVeV@t-online.de)  
[www.bsvmv.de](http://www.bsvmv.de)